

Gott gehorchen

31.07.2021

„Unser Problem ist nicht der zivile Ungehorsam. Es ist der zivile Gehorsam.“ Das behauptet der jüdische US-Historiker Howard Zinn. Er schreibt: *„Unser Problem ist, dass Menschen auf der ganzen Welt den Befehlen ihrer Führer gehorchen... und Millionen wurden durch diesen Gehorsam getötet. Historisch gesehen resultierten die schrecklichsten Dinge – Krieg, Völkermord und Sklaverei – nicht aus dem Ungehorsam, sondern aus dem Gehorsam.“* So weit Howard Zinn. Es ist von daher kein Wunder, dass der Gehorsam in Verruf gekommen ist. Jedoch leisten wir Menschen täglich Gehorsam, ob uns das bewusst ist oder nicht. Wir gehorchen zum Beispiel modischen Trends, wir gehorchen verinnerlichten Wertvorstellungen, wir gehorchen auch der Freiheitlich-demokratischen Grundordnung, die sich unser Land zum Glück gegeben hat. Und doch gibt es auch heute Gründe für den sogenannten zivilen Ungehorsam. Der Apostel Petrus bringt es auf den Punkt: Man soll Gott mehr gehorchen als den Menschen. Das heißt: Richtet sich eine Befehlsgewalt oder eine politische Macht gegen den Willen Gottes, ist Ungehorsam geboten. Dann darf man nicht gehorchen. Allerdings stellt sich die Frage: Worin besteht der Wille Gottes? Da hilft die Begründung, warum der Apostel den Gehorsam gegen Gott vor den Gehorsam gegen Menschen stellt: Die Leute, die zu seiner Zeit das Sagen haben, die Machthaber, verbieten das öffentliche Reden von Jesus Christus und bedrohen es mit Gefängnis- und sogar Todesstrafen. Damit verbieten sie auch das Tun und Handeln, wie Jesus Christus es vorgelebt, verkündigt und geboten hat. Er hat die Würde von Ausgestoßenen wiederhergestellt. Er hat Menschen mit Behinderungen nicht verachtet, sondern geheilt. Er hat Hungrige gespeist. Er hat Menschen, die sich in Schuld und falsche Abhängigkeiten verstrickt hatten, eine neue Chance gegeben. Er stiftete überschäumende Lebendigkeit, wo andere nur den Tod erkennen konnten. Überall da, wo das Gegenteil geschieht, wo Menschen verachtet und ausgestoßen werden, wo die Hungrigen nicht gesättigt, sondern sogar noch weiter ausgebeutet werden, wo systematisch gefoltert und gemordet wird, ist Ungehorsam angesagt. Der kann üble Folgen haben. Dass Menschen dennoch den Mut dazu aufbringen, zeigt eine große innere Freiheit, die sie oft dem Gehorsam gegen Gott verdanken. Es ist immer auch unsere Freiheit, Dinge, die gegen Menschen und Gott gerichtet sind, nicht hinzunehmen, sondern ihnen mutig zu widerstehen.

Es gilt das gesprochene Wort.

Redaktion: Pfarrer Reinhold Truß-Trautwein (reinhold.truss-trautwein@gep.de)

Weitere Sendungen, Informationen, Audios und mehr finden Sie unter:
<http://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/dradio/worte-zum-tage>

Facebook: <https://www.facebook.com/deutschlandradio.evangelisch>